

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 34.

Montag den 11. Februar

1861.

3. 27. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Ministerium des Innern hat nachstehende, ausschließende Privilegien ertheilt:

1. Dem Friedrich Max Bode, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden 704, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Taschen- und Zimmer-Feuerzeuges, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Albert Eckstein, Chemiker zu Pechtels, bei Wien, auf die Erfindung eines Verfahrens, um aus verschiedenen Rohmaterialien dargestellten Spiritus zweckmäßiger zu entfuseln, hochgrädiger zu machen und zu veredeln, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Moriz Kazander, Doktor der Medizin in Wien, Rossau Nr. 54, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Verhütung der Pollutionen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Adolph M. Pleischl, Email-Fabrikbesitzer in Wien, Alservorstadt Nr. 109, auf die Erfindung eines Kettensystems für Eisenbahnbrücken, genannt „Pleischl's Kettenbrückensystem“, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, kann dort eingesehen werden.

Das Ministerium des Innern hat nachstehende ausschließende Privilegien verlängert.

1. Das dem Karl Schau auf die Erfindung eines Apparates zur Verhinderung der Bildung des Kesselsteines bei Dampfkesseln unterm 15. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

2. Das dem Christian Haumann auf die Erfindung einer Kittmassa, Universal-Austrich-Kitt-Massa genannt, unterm 15. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten bis incl. dreizehnten Jahres.

3. Das dem Gottlieb L. Meyer auf eine Verbesserung an eisernen Sparherden unter der Benennung Potenzit-Sparherde, unterm 20. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Anton Anton, auf die Erfindung, Peitschen- und Gehölzke mit Kautschuk, Gummi oder Guttapercha zu überziehen, unterm 13. Oktober 1858 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Karl Novelli auf die Erfindung der Aufzertigung von Vorhängen aus Binsen und Holzstäben unterm 11. November 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

6. Das dem Joseph von Gál auf eine Verbesserung der Käbdauben unterm 22. Oktober 1856 ertheilte, theilweise an Heinrich Fünk übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

7. Das dem Alfred Heinrich Neville auf die Erfindung einer eigenthümlichen Brückenkonstruktion, genannt: „Neville'sche eiserne Träger“ unterm 5. Dezember 1850 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des ersten bis inclusive fünfzehnten Jahres.

8. Das dem Emanuel Wrzolik auf die Erfindung eines „Bewegungstransformators mittelst der Differenzrolle“ unterm 13. Oktober 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Adolph de Wiss auf eine Verbesserung im Verseifungsverfahren der Fette unterm 28. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

3. 212. (2) Nr. 334 Merk.

G. d. i. f. t.

Bon dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Anton Galle aus dem Gesellschaftsverbande der von ihm, dann den Herren Fidelis Terpinz, Valentin Beschko und Karl Galle bisher betriebenen k. k. priv. mech. Papier-, Del- und Farbhölzer-Schneid-Fabrik Josefsthal bei Laibach getreten sei, und seinen Anteil an diesem gesellschaftlichen Fabrikbetriebe dem Herrn Karl Galle vermöge Vertrages vom 1. Mai 1860 übergeben habe, — daß die Herren Fidelis Terpinz, Valentin

Beschko und Karl Galle mit Aufrechthaltung des zwischen ihnen bereits bestehenden Gesellschaftsvertrages, den Herrn Valentin Krisper mit einem fünften Antheile als öffentlichen Gesellschafter vermöge Vertrages vom 5. Dezember 1860 in diese Fabrikgesellschaft aufgenommen haben; daß endlich der zwischen Herrn Anton Galle und Karl Galle geschlossene Vertrag vom 1. Mai 1860, dann der mit Herrn Valentin Krisper geschlossene Gesellschaftsvertrag vom 5. Dezember 1860 in das dießgerichtliche Handelsregister eingetragen worden sind.

Laibach am 29. Jänner 1861.

3. 211. (2)

Nr. 366

G. d. i. f. t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe zur Bannahme der exekutiven Versteigerung der, dem Herrn Franz Rodde gehörigen Realitäten, als:

- des Hauses Konf. Nr. 72 sammt Hofraum, Nebengebäuden und Garten in der Kapuziner-Vorstadt, im Schäzwerthe v. 9559 fl. 40 kr.;
- des Terrains Rekt. Nr. 889 vor diesem Hause, im Schäzwerthe von 425 fl.;
- des sub Urb. Nr. 12, Rekt. Nr. 11, im Grundbuche der Pfarrgült St. Peter in liegenden, auf 1010 fl. 80 kr. bewerteten Ackerhinter Bežigrad, die Tagesschätzungen auf den 11. März,

» 15. April und

» 27. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisahe angeordnet, daß obige Realitäten bei der letzten Feilbietungstagschätzung auch unter dem Schäzwerthe zugeschlagen würden.

Grundbuchsextrakte, Lizitationsbedingnisse und Schätzungsprotokoll erliegen zu Federmanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 29. Jänner 1860.

3. 221. (2)

Nr. 335 Merk.

G. d. i. f. t.

Bon dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Herren Hermann Schlichting und Johann Kend a der zwischen diesen zum Betriebe einer Tuch- und Schnittwaren-Handlung in Laibach am 1. Juni 1860 geschlossene Gesellschaftsvertrag, dann die Firma „H. Schlichting & Kend a“ in dem dießgerichtlichen Merkantilprotokolle gelöscht wurde, daß den Stralzio Herr Hermann Schlichting übernommen habe, und das zum Fortbetriebe dieser Handlung unter Einem die Protokollirung der Firma:

„H. Schlichting“

bewilligt und veranlaßt worden sei.

Laibach am 29. Jänner 1861.

3. 209. (3)

Nr. 351

G. d. i. f. t.

Bon dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen der Frau Josefa Tribuzzi, wider Herrn Jakob Escherne, in der Polana-Vorstadt Nr. 62, wegen schuldiger Wechselsumme pr. 102 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c., die Feilbietung der in Exekution gezogenen Fahrnisse bewilligt, und hiezu die Feilbietungstermine auf den 18. Februar und 8. März l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem angeordnet wurden, daß jene Gegenstände, welche bei der ersten Feilbietung nicht um den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Feilbietung auch unter demselben hintan zu geben seien.

Laibach am 29. Jänner 1861.

3. 34. a (2)

Nr. 317.

G. d. i. f. t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landsträß wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge Bewilligung der öblischen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 30. v. M., 3. 946, wegen Hintangabe von mehreren Tausend Eisenbahnschwellern und einigen Eisenbahn-Wischenhölzern am 15. I. M. Vormittags 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei eine Lizitationsverhandlung stattfinden werde, wozu Abnehmer höflichst eingeladen werden.

k. k. Verwaltungamt Landsträß am 5. Februar 1861.

3. 200. (2)

Nr. 5485.

G. d. i. f. t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Schelle von Dorn, im Bezirk Adelsberg, gegen Anton Auzin von Derskouzhe Hs. Nr. 16, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 17. Jänner 1856, B. 350, exekutive intab. 20. Februar 1860, schuldigen 32 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 800 fl. ö. W. gewilligt, und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagschätzungen auf den 13. März, auf den 13. April und auf den 16. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meißbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Oktober 1860.

3. 201. (2)

Nr. 5534.

G. d. i. f. t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, gibt bekannt, daß die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 12. Oktober 1859, B. 4888, in der Exekutionsache des Herrn Anton Domladisch von Feistritz, gegen Johann Fattur von Bazz, peto. 123 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c., auf den 14. März l. J. angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte Real-Feilbietungstagschätzung reassumando auf den 13. März 1861 mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange anberaumt wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 202. (2)

Nr. 5535.

G. d. i. f. t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, gibt bekannt, daß die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. Dezember 1859, B. 6256, in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, contra Michael Battista von Untermon, peto. schuldigen 126 fl. 88 kr. c. s. c., auf den 11. Mai l. J. anberaumt gewesene, sohin sistirte dritte Real-Feilbietungstagschätzung reassumando auf den 20. März 1861 mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 203. (2)

Nr. 5536.

G. d. i. f. t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht bekannt: Es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, contra Anton Malle von Dorneg, peto. schuldigen 119 fl. 42 kr. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide v. 13. Jänner 1858, B. 213, auf den 16. September 1858 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität reassumando auf den 3. April l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerk zu Theilnahme eingeladen werden, daß bei dieser Tagssatzung die Realität auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Oktober 1860.

3. 185. (3)

Nr. 5770.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Premrou von Nußdorf, gegen Anton Bodopiu von Petelline, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Dezember 1856, schuldigen 86 fl. 36 kr. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 72 vorkommenden, in Petelline liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2685 fl. EM. gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Heilbietungstagsfazierung auf den 4. März k. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 31. November 1860.

3. 187. (3)

Nr. 2557.

E d i k t.

Da sich bei der am 23. Jänner d. J. mit Edikt vom 30. November 1860 B. 1557, abgehaltenen exekutiven Heilbietung der dem Richard Kerschitsch von Maranž gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Realität kein Lizitationslustiger gemeldet hat, wird am 23. Februar d. J. um 10 Uhr Vormittags hieramts zur zweiten Heilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Jänner 1861.

3. 188. (3)

Nr. 2726.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Supan von Neustadl, gegen Martin Smolizh von Trögern, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. November 1857, B. 2818, schuldigen 10 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 572 vorkommenden, gerichtlich auf 1374 fl. 98 öst. W. bewerteten Hubrealität zu Trögern sammt An- und Zugehör gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsfazierungen, als: auf den 22. Februar, dann auf den 22. März und auf den 24. April k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. Dezember 1860.

3. 189. (3)

Nr. 2743.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Bachainer von Hof, gegen Josef Supanzhizh von Schahouz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. November 1858, B. 3308, schuldigen 93 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sitticher Neuerhartamtes sub Urb. Nr. 28 vorkommenden, zu Schahouz sub Konst. Nr. 1 gelegenen Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 972 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsfazierungen, als: auf den 16. Februar, auf den 16. März und auf den 17. April k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. Dezember 1860.

3. 190. (3)

Nr. 2744.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Bachainer von Hof, gegen Josef Smolizh von Schahouz, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 29. November 1858, B. 3318, schuldigen 97 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-

schaft Seisenberg sub Urb. Nr. 547 vorkommenden, zu Schahouz sub Konst. Nr. 9 gelegenen Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1952 fl. 47 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsfazierungen, als: auf den 20. Februar, dann auf 20. März und auf den 20. April k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. Dezember 1860.

3. 191. (3)

Nr. 2745.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Bachainer von Hof, gegen Johann Raier von Amtmannsdorf, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 29. November 1858, Nr. 3312, schuldigen 95 fl. 55 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 618 vorkommenden, zu Amtmannsdorf sub Konst. Nr. 6 gelegenen Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 916 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsfazierungen, als: auf den 23. Februar, dann auf den 23. März und auf den 23. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. Dezember 1860.

3. 192. (3)

Nr. 2746.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Bachainer von Hof, gegen Johann Gorz von Großlack, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. November 1858, Nr. 3302, schuldigen 145 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Themenigamt Urb. Nr. 25 und 25 1/2 vorkommenden, zu Großlack sub Konst. Nr. 3 gelegenen Hubrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1537 fl. 60 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Heilbietungstagsfazierungen, als auf den 27. Februar, auf den 10. April und auf den 11. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. Dezember 1860.

3. 193. (3)

Nr. 332.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Polanz von Lehaber Haus. Nr. 14, gegen Jakob Dolanz von Großpresa Hs. Nr. 4, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1859, B. 375, schuldigen 30 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgrütt St. Martin sub Rekt. Nr. 331 vorkommenden, zu Großpresa Hs. Nr. 4 beständlichen Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1295 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsfazierungen auf den 12. März, auf den 10 April und auf den 16. Mai 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. Jänner 1861.

3. 196. (3)

Nr. 3599.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Oktober 1860 ohne Testament verstorbenen Herrn Eduard Sparoviz, Reiztatenbesitzer und Tabakverleger in Weixelburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den 22. Februar 1861 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. November 1860.

3. 197. (3)

Nr. 4953.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Job. Thomischiz von Feistritz, gegen Georg Sestan, Besitznachfolger des Michael Kopriva Nr. 9 von Verbou, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche v. 26. Mai 1854, B. 3369, exekutiv intabulirt 2. März 1860, schuldigen 24 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 650 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1228 fl. EM. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsfazierungen auf den 6. März, auf den 10. April und auf den 13. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. September 1860.

3. 198. (3)

Nr. 4954.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Thomischiz von Feistritz, gegen Josef Berne von Verbou Hs. Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1859, B. 1633, exekutiv intabulirt 17. März 1860, schuldigen 207 fl. 52 1/2 kr. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 659 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 792 fl. EM. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsfazierungen auf den 6. März, auf den 10. April und auf den 15. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. September 1860.

3. 199. (3)

Nr. 5166.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen Andreas Rastetz von Koseze, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Juni 1849, B. 829, exekutiv intabulirt 16. September 1850, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1400 fl. EM. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsfazierungen auf den 6. März, auf den 10. April und auf den 15. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Oktober 1860.